



IN 13 LÄNDERN UND 5 SEKTOREN AKTIV – *Import Promotion Desk intensiviert Aktivitäten*

In der dritten Projektphase weitet das Import Promotion Desk (IPD) seine Aktivitäten auf 13 Partnerländer und fünf Branchen aus. Neu im IPD-Programm sind seit letztem Sommer fünf Länder: Ecuador, Elfenbeinküste, Ghana, Sri Lanka und die Ukraine. In den bestehenden Partnerländern Ägypten, Äthiopien, Indonesien, Kirgistan, Kolumbien, Nepal, Peru und Tunesien setzt das IPD seine Arbeit fort. Zudem kommt der Tourismus-Sektor als zusätzliche Branche zu den bisherigen IPD-Schwerpunkten natürliche Zutaten für Lebensmittel, Pharmazie und Kosmetik, frisches Obst und Gemüse, Schnittblumen und technisches Holz hinzu.

NACHHALTIGER TOURISMUS

Das IPD wird im Tourismus-Sektor aktiv. Durch die Förderung eines nachhaltigen Tourismus unterstützt das IPD die Partnerländer dabei, ihre Infrastruktur auszubauen, Arbeitsplätze zu schaffen und Einkommen zu steigern. Der Sektor leistet als beschäftigungsintensive Branche einen wichtigen Beitrag zur effektiven Wirtschaftsentwicklung. Nachhaltiger Tourismus trägt darüber hinaus zur Erhaltung der Naturressourcen bei. Auf „Fact Finding Missions“ haben IPD-Experten bereits begonnen, entsprechende Tourismus-Angebote in den ausgewählten Partnerländern Ecuador, Nepal und Tunesien zu identifizieren. Das IPD wird auf der „Internationalen Tourismus Börse“ (ITB) in Berlin erste Reiseveranstalter am ecuadorianischen Länderstand vorstellen und mit europäischen Touristikern vernetzen.

SRI LANKA

Sri Lanka ist für Gewürze, allen voran Zimt und Pfeffer, ätherische Öle und Tee bekannt. Einen weiteren landwirtschaftlichen Schwerpunkt bilden Kokosnussplantagen auf Sri Lanka. Hohes Exportpotenzial haben Produkte wie Kokosnussöl und Kokosblütenzucker. Zudem wird auf Sri Lanka der König der Kokosnüsse angebaut: Die „King Coconut“ ist eine hochwertige Trinkkokosnuss. Eine erste „Fact Finding Mission“ des IPD nach Sri Lanka wurde mit dem Fokus auf den Bio-Sektor durchgeführt. Hierbei wurden lokale Partner identifiziert und erste Firmen evaluiert.

UKRAINE

Aus dem neuen IPD-Partnerland Ukraine werden bereits erste Unternehmen auf der Messe „Biofach“ im Frühjahr präsent sein. Auf der „Sourcing Mission“ im Oktober hat das IPD-Team zwölf Produzenten von natürlichen Zutaten besucht. Sie bieten ein breites Portfolio an verarbeitetem Obst und Gemüse, Nüssen, Honig, medizinischen und aromatischen Pflanzen an. Auch im Sektor frisches Obst und Gemüse hat das ukrainische Angebot großes Potenzial. Zudem konnte die erste „Sourcing Mission“ in die Ukraine genutzt werden, um die Kontakte zur ukrainischen Industrie- und Handelskammer und zum Verband der Beerenproduzenten zu vertiefen.

GHANA & ELFENBEINKÜSTE

Frisches Obst wie Mango und Ananas sind wichtige Exportgüter der beiden afrikanischen Nachbarländer Ghana und Elfenbeinküste. Aber auch weiteres Obst und Gemüse und natürliche Zutaten haben Exportpotenzial, wie z.B. Passionsfrüchte und Süßkartoffeln sowie ätherische Öle, Kräuter und Gewürze. „Fact Finding Missions“ finden derzeit statt. Zudem stehen die IPD-Experten in engem Austausch mit dem niederländischen Importförderungsprogramm „Centre for the Promotion of Imports“ (CBI) und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), die bereits Erfahrungen in den Ländern gesammelt haben. Das schafft den Rahmen für die Entscheidung, in welchen Bereichen das IPD in Ghana und in der Elfenbeinküste aktiv werden wird.

ECUADOR

Ecuador zählt zu den Ländern mit der höchsten Biodiversität weltweit und verfügt über ein breites Angebot an natürlichen Zutaten und tropischen Früchten. Die verschiedenen Klimazonen der Anden und die fruchtbaren Böden in der Küstenregion Ecuadors bilden die idealen Voraussetzungen für den Anbau einer großen Vielfalt von landwirtschaftlichen Produkten. Im Amazonas-Regenwald sind darüber hinaus über 3.000 Arten medizinischer und aromatischer Pflanzen zu finden. Zudem werden in Ecuador sowohl seltene exotische Früchte wie die Granadilla als auch bekannte Früchte wie Mangos angebaut. Auf ihrer „Fact Finding Mission“ zu frischem Obst und Gemüse lernten die IPD-Experten Unternehmen mit viel Potenzial kennen, die zum Teil bereits GlobalG.A.P. zertifiziert sind oder den Zertifizierungsprozess begonnen haben.

Auch im Tourismusbereich bietet Ecuador sehr interessante Natur- und Aktivdestinationen. Das IPD hat bereits erste ecuadorianische Tourismus-Anbieter in sein Programm aufgenommen. Im Holzsektor besitzt Ecuador mit Balsaholz, Teakholz aus Plantagen sowie Bambus ein breites Portfolio. So ist Ecuador der bedeutendste Exporteur von Balsaholz. Allerdings wird der Markt von großen internationalen Unternehmen dominiert. Das IPD hat sich zum Ziel gesetzt, die lokalen Balsa-Verarbeiter beim Marktzugang zu unterstützen. Daneben finden sich in Ecuador zahlreiche Verarbeiter von Teakholz sowie Bambus, denen das IPD den Zugang zum europäischen Markt für Gartenmöbel, Plattenmaterial und Bodenbeläge eröffnen möchte.



Granadilla – eine Spezialität aus Ecuador

IPD FÖRDERT DEN HANDEL mit den Partnerländern

BESUCH AUS ÄGYPTEN UND TUNESIEN: EXPORTEURE VON NÜSSEN UND DATTELN

Für drei ägyptische und zwei tunesische Lieferanten organisierte das IPD eine „Selling Mission“ in Deutschland und den Niederlanden: In fünf Tagen besuchte die internationale Delegation in Begleitung von IPD-Experten zehn Firmen, u.a. in Frankfurt, Köln, Hamburg und Amsterdam.

Erdnüsse, Datteln, diverse Dattelprodukte sowie getrocknete Granatapfelkerne in Bio-Qualität stießen bei den Importeuren auf großes Interesse. Sowohl Exporteure als auch die be-

suchten Importeure waren mit dem Ergebnis der individuellen Meetings sehr zufrieden. „Der persönliche Besuch bei uns im Unternehmen machte es möglich, dass wir umfassend und ohne Zeitdruck den Lieferanten unsere Anforderungen und Bedürfnisse vermitteln konnten. Dank der Vorauswahl des IPD können wir zudem sicher sein, dass es sich bei den Lieferanten um zuverlässige Handelspartner handelt“, so das Fazit von Importeur Michael Hebedanz, Geschäftsführer der Delphi Organic GmbH.



„Selling Mission“: Delegation aus Ägypten und Tunesien

GANZJÄHRIG OBST & GEMÜSE AUS ÄTHIOPIEN

Gemeinsam mit der „Ethiopian Horticulture Producers Exporters Association“ (EHPEA) organisierte das IPD im November eine „Buying Mission“ für frisches Obst und Gemüse nach Äthiopien. Drei Unternehmen aus Deutschland, den Niederlanden und Spanien besuchten sechs ausgewählte Produzenten in den Regionen Butajira, Meki, Holeta und Bahir Dar und waren von der Vielfalt des Angebots überrascht. Vor allem in der Bio-Produktion sowie in der hochwertigen Produktion von Beeren und frischen Kräutern sahen die Importeure großes Potenzial für den EU-Markt. Die Teilnehmer der „Buying Mission“ waren sich einig: Sie planen, kurzfristig Geschäftsbeziehungen mit den äthiopischen Partnern aufzunehmen.

LEICHTHÖLZER AUS INDONESIAEN

Die Plantagen von schnellwachsenden Hölzern – wie Balsa, Jabon und Albasia – waren das Ziel der „Buying Mission“ für technisches Holz nach Indonesien. In knapp einer Woche besuchten die Importeure zehn Produzenten von innovativen Leichtholzprodukten in Zentral- und Ost-Java. Die vier Besucher waren von der modernen Ausstattung und der hohen Qualität der Produkte beeindruckt. Die indonesischen Produzenten stellen unter anderem Sperrholz-, Tischler- und Stäbchenplatten her. Zudem hatten die Importeure aus Dänemark, Frankreich und Belgien die Gelegenheit, auf der „Internationalen Leichtholz-Konferenz“ in Surakarta ihre Kontakte zu den potenziellen Lieferanten zu vertiefen und erste Verhandlungen zu führen.

„BUSINESS FORUM“ IN KIRGISTAN

Drei Unternehmen aus Deutschland folgten der Einladung der kirgisischen Exportförderungsagentur, des Kirgistan-Programms der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und des IPD zum „Business Forum“ nach Bishkek. Im Rahmen des „Business Forum“ lud das IPD Importeure ein, die kirgisischen Produzenten und ihr Angebot näher kennenzulernen. Die Mission führte in die Regionen Bishkek, Osh und Jalal-Abad. Die deutschen Unternehmen zeigten großes Interesse an Walnüssen und getrockneten Früchten aus dem Süden des Landes.

NACHHALTIGE HÖLZER AUS PERU

Auf der „Buying Mission“ nach Peru trafen fünf Importeure aus Europa auf neun ausgewählte Lieferanten von Parkett, Terrassendielen und Schnittholz. Die Reise führte in die Regionen Lima, Madre de Dios und Ucayali. Zudem besuchten die Importeure die Industriemesse „Industria Perú“, auf der das IPD individuelle Gespräche mit weiteren Holzproduzenten arrangierte. Gemeinsam mit „PromPerú“, der peruanischen Exportförderungsagentur, hat das IPD die Tour organisiert. Einige der Importeure verlängerten die Reise und verbrachten eine Nacht in einer FSC-zertifizierten Regenwaldkonzession. „In den verschiedenen Regionen konnten sich die Unternehmen ein gutes Bild von der nachhaltigen Holzwirtschaft in Peru machen und sich mit potenziellen Lieferanten austauschen“, fasst Frank Maul, IPD-Spezialist Sourcing und Einkauf für den Bereich Holz, zusammen.



Peru: Qualitätsprüfung durch Importeure vor Ort

ERFOLGREICHE KOOPERATION IM SÜDLICHEN AFRIKA

Die Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) im südlichen Afrika läuft erfolgreich. Das IPD unterstützt bei diesem GIZ-Projekt dabei, den Export von natürlichen Zutaten aus Namibia, Mosambik und Botswana nachhaltig zu fördern. Das IPD organisierte Workshops in Mosambik und Namibia, um die Unternehmen über die Möglichkeiten und Voraussetzungen für den Export in den EU-Markt zu informieren. Die Trainings waren sehr gut besucht und die praxisnahe Ausrichtung auf die Bereiche Lebensmittel und Kosmetik wurde von den Teilnehmern gelobt. Auch die „Sourcing Mission“ verlief sehr erfolgreich: 13 Unternehmen konnten für den Export nach Europa ermittelt werden. Das sind mehr als doppelt so viele wie erwartet. Das IPD unterstützt die afrikanischen Produzenten mit Trainings und beim „Matchmaking“ auf europäischen Fachmessen und im Rahmen von Studienreisen nach Europa. Auf der „SIAL“ 2018 in Paris, der führenden Fachmesse für Lebensmittel, waren bereits zwei Exporteure präsent. Sie brachten Cashew-Nüsse, Papayas und Litschis aus Mosambik mit. Auch auf der „Biofach“ im Frühjahr 2019 in Nürnberg wird das IPD exportfähige afrikanische Unternehmen dem europäischen Handel präsentieren.

NACHHALTIGE EXPORT- FÖRDERUNG IN KIRGISTAN

Die enge Zusammenarbeit mit nationalen Organisationen und Fachverbänden trägt Früchte: Die kirgisische Industrie- und Handelskammer hat die Lebensmittelmesse „SIAL“ 2018 zum Anlass genommen, eine Reise für ihre Mitgliedsunternehmen nach Paris zu organisieren. Das besondere Service-Angebot umfasste einen Workshop, der die interessierten Unternehmen aus Kirgistan auf die Messe vorbereitete und ihnen Tipps für die Gesprächsführung und Kontaktabnennung gab. Das IPD hat den Prozess begleitet und gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Kirgistans bereits evaluiert: Auf dieser Basis wird die nächste kirgisische Messedelegation geplant, die bereits in diesem Jahr stattfinden soll.

IPD UNTERSTÜTZT NACHHALTIG

die wirtschaftliche Zusammenarbeit

ZUSAMMENARBEIT MIT EUROPÄISCHEN PARTNERN



Seit der Gründung 2012 arbeitet das IPD eng mit seinen europäischen Partnern der Importförderung – dem niederländischen Programm „Centre for the Promotion of Imports“ (CBI) und dem Programm aus der Schweiz „Swiss Import Promotion Programme“ (SIPPO) – zusammen. Sie tauschen sich aus und unterstützen sich unter anderem bei „Buying Missions“ und beim „Matchmaking“ auf Mes-

sen. Die neue Initiative „Trade Promotion Collaboration“ (TPC) fördert den Wissensaustausch zwischen den Programmen. Ziel ist es, schon vorhandene und neue Materialien rund um die Exportförderung gemeinsam effizient und kosteneffektiv zu erarbeiten. Auf diese Weise werden einheitliche Informationen geschaffen, die einen kohärenten Wissenstransfer an die nationalen Organisationen in den Partnerländern ermöglichen. In der Pilotphase, die im zweiten Halbjahr 2018 stattfand, startete die TPC mit fünf Arbeitsgruppen zu Themen wie zum Beispiel Corporate Social Responsibility, Bio-Zertifizierung und Organisation eines Messeländerstands. Für dieses Jahr wurden bereits neue Themen definiert, die auf die Bearbeitung warten.



CSR-Workshops für Unternehmen in Nepal und Indonesien

Ingwer aus Nepal ist gefragt. Für gute und langjährige Geschäftsbeziehungen mit europäischen Partnern spielen neben der Produktqualität weitere Aspekte eine große Rolle. Die Bedeutung von Corporate Social Responsibility (CSR) bei internationalen Geschäftskontakten war daher das Thema von Workshops in Kathmandu, Nepal und Jakarta, Indonesien, zu denen das IPD einlud. Ziel der Trainings war es, die Unternehmensvertreter für soziales, nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Wirtschaften zu sensibilisieren und ihnen den Bedarf von CSR-Maßnahmen für ihre internationalen Geschäftsbeziehungen aufzuzeigen. Die Teilnehmer untersuchten anhand der Wertschöpfungskette ihres Unternehmens, welche CSR-Themen angegangen werden müssten, und gestalteten mit Hilfe eines Online-Tools einen ersten Maßnahmenplan für ihr Unternehmen.

IPD VERNETZT DEUTSCHE IMPORTEURE mit Lieferanten aus Wachstumsmärkten



„Worldwide Sourcing for Europe“ war das Motto des Gemeinschaftsstands von CBI und IPD auf der „SIAL“ 2018 in Paris

INTERNATIONALE NACHFRAGE AUF DER „SIAL“ IN PARIS

Unter dem Motto „Worldwide Sourcing for Europe“ präsentierte das IPD gemeinsam mit dem niederländischen Importförderprogramm „Centre for the Promotion of Imports“ (CBI) 26 Exporteure aus Ägypten, Äthiopien, Kolumbien, Kirgistan, Nepal, Peru, Tunesien und Mosambik auf der „SIAL“ 2018, der internationalen Fachmesse für Lebensmittel. Das vielfältige Produktsortiment auf dem eigenen Messestand und den Länderständen der Partnerländer traf auf großes Interesse: Mit 480 Kontakten zu europäischen Importeuren konnte das gute Ergebnis der vergangenen „SIAL“ übertroffen werden. Besonders gefragt waren die Hersteller aus Äthiopien. Sie brachten Teff und Gewürze, Hülsenfrüchte und Ölsaaten, ätherische und fette Öle mit nach Paris. Auch die kirgisischen Exporteure überzeugten die europäischen Händler mit ihrem Angebot aus Hülsenfrüchten, getrockneten Früchten und Walnüssen.

GEZIELTE VERNETZUNG AUF DER „FRUIT ATTRACTION“

Auf der „Fruit Attraction“, der internationalen Fachmesse für Obst und Gemüse, begleitete das IPD im Herbst acht Unternehmen aus Ägypten, Äthiopien und Kolumbien. Das IPD unterstützte die Unternehmen, die als Besucher an der Fachmesse in Madrid teilnahmen, bei ihren Gesprächen mit interessierten Importeuren. Zusätzlich organisierte das IPD für die Exporteure Besuche auf dem Madrider Großmarkt und bei spanischen Importunternehmen. So konnten sich die Unternehmen im direkten Gespräch über europäische Produkthanforderungen und Markttendenzen informieren.

„MATCHMAKING“ FÜR NATÜRLICHE ZUTATEN

Große Aufmerksamkeit zogen die IPD-Partner auf der „Health Ingredients Europe“ (HIE) in Frankfurt auf sich. Das IPD betreute fünf Exporteure aus vier Ländern auf der HIE Ende November, der internationalen Messe für natürliche und gesunde Inhaltsstoffe, und arrangierte während der Messe B2B-Meetings mit Importeuren aus Europa. Die sorgfältig ausgewählten Exporteure zeigten eine große Produktvielfalt. Besonderes Interesse hatten die Importeure an den Glucose-, Maltodextrin- und Reisproteinprodukten aus Ägypten.



Spezialität aus Äthiopien: Kaktusfeigen

FACHMESSEN FRÜHJAHR 2019

Das Import Promotion Desk ist auf den folgenden nationalen und internationalen Fachmessen präsent und unterstützt Exporteure aus seinen 13 Partnerländern beim „Matchmaking“:

INTERNATIONALE GRÜNE WOCHE
FRUIT LOGISTICA
BIOFACH
ITB BERLIN

18. Januar bis 27. Januar 2019 in Berlin
06. Februar bis 08. Februar 2019 in Berlin
13. Februar bis 16. Februar 2019 in Nürnberg
06. März bis 10. März 2019 in Berlin

Impressum

Herausgeber:

Import Promotion Desk
c/o sequa gGmbH
Alexanderstr. 10
D-53111 Bonn

Tel.: +49 (0) 228 965 05 890
Fax: +49 (0) 228 926 37 989
info@importpromotiondesk.de
www.importpromotiondesk.de

Redaktion und Grafik:

w communications
www.w-communications.de